

**Landesbaupreis 2016 - Kategorie „Bausumme ab 1.000.000 €“**

BHVT Gesellschaft von Architekten mbH, Berlin  
Kulturquartier Mecklenburg-Strelitz, Neustrelitz  
Fertigstellung 2015



## **„Baukultur – Zukunftsfähigkeit für Mecklenburg-Vorpommern“ oder: Die bauliche Entwicklung der letzten Jahrzehnte.**

Dipl.-Ing. Architekt  
Joachim Brenncke

Schwerin | 09.08.2022

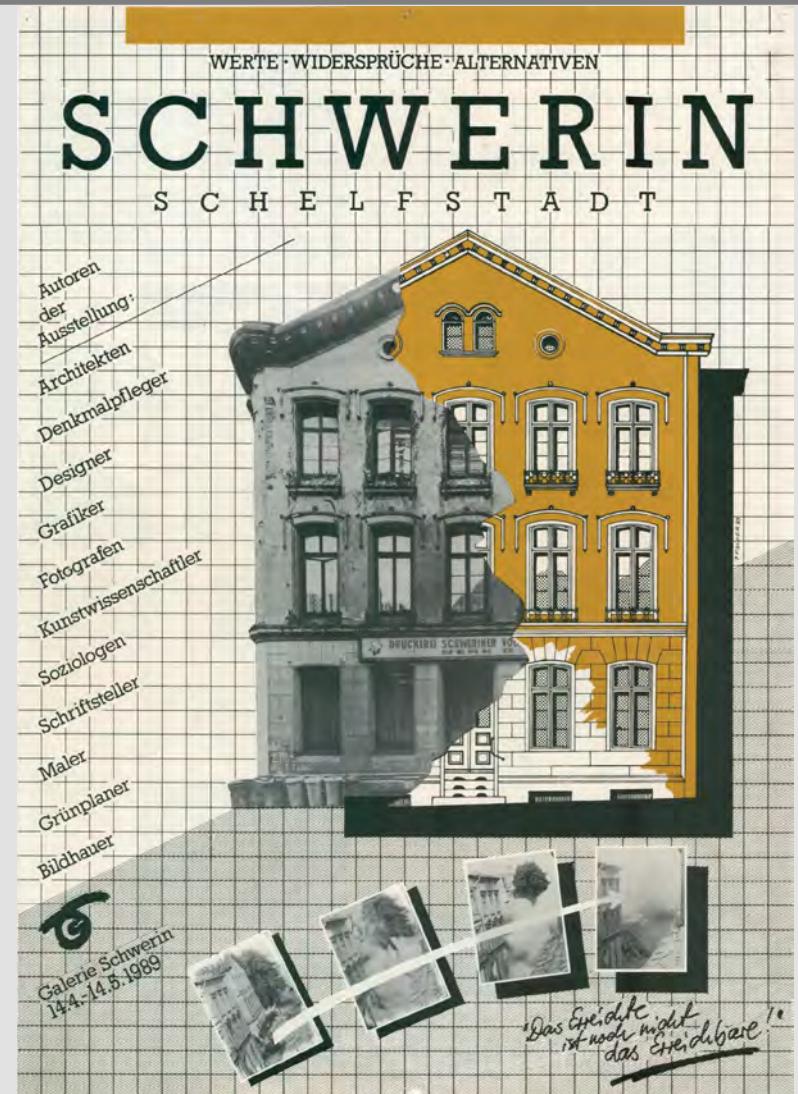
**BRENNCKE  
ARCHITEKTEN**

PARTNERSCHAFTSGESELLSCHAFT mbB  
PLATZ DER FREIHEIT 7 19053 SCHWERIN  
TEL 0385 731420

OFFICE@BRENNCKE-ARCHITEKTUR.DE  
WWW.BRENNCKE-ARCHITEKTUR.DE



# Baukultur - Ausgangssituation 1989



# Baukultur - Ausgangssituation 1989





## Baukultur - Ausgangssituation 1989

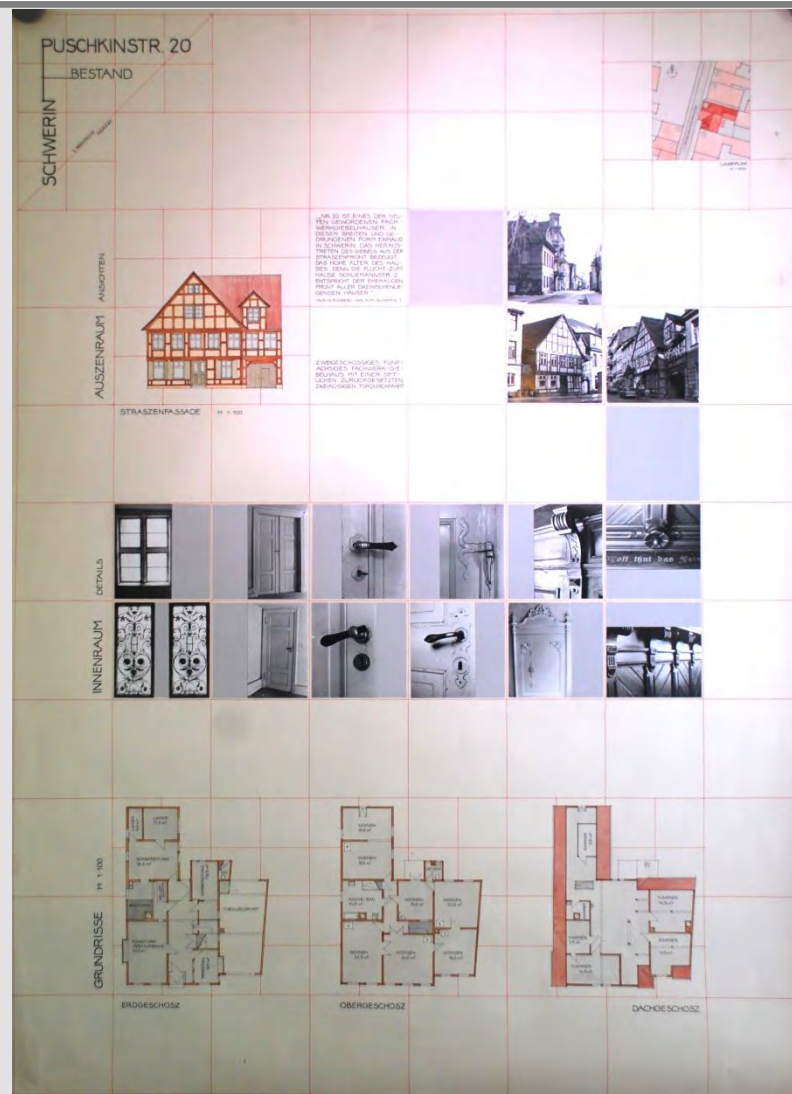
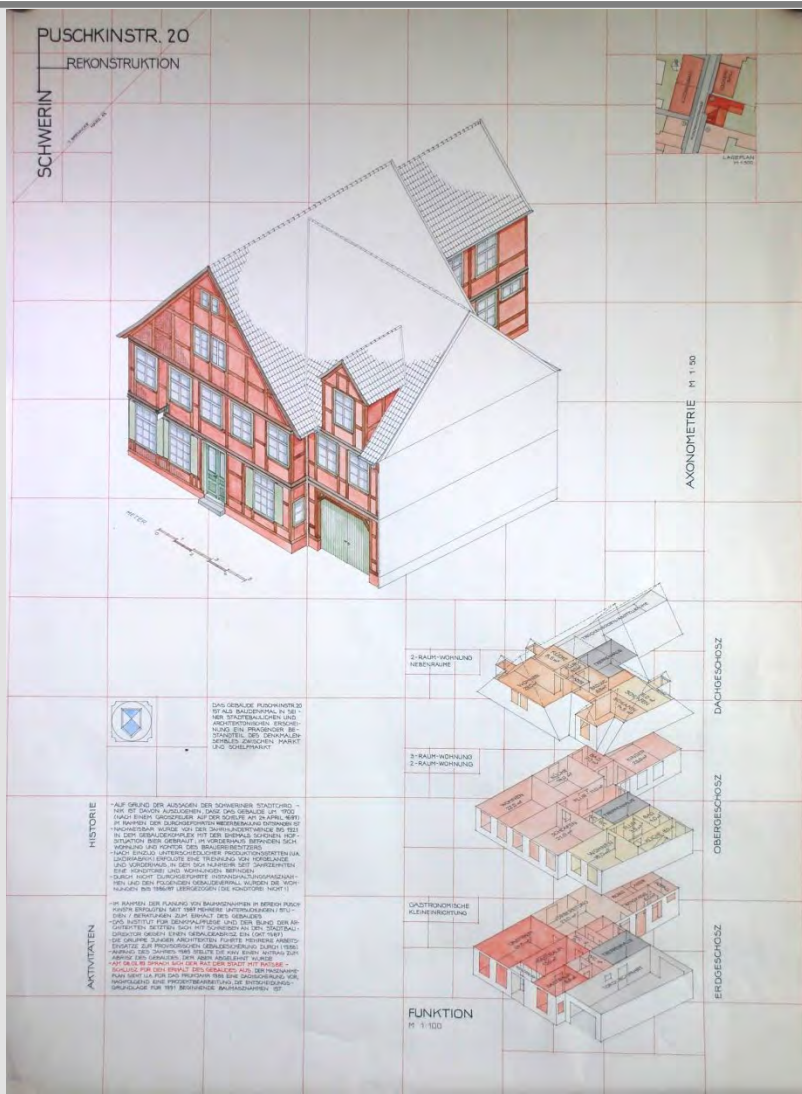




# Baukultur - Ausgangssituation 1989



# Baukultur - Ausgangssituation 1989





# Baukultur - Beginn Stadtsanierung





# Baukultur - Beginn Stadtsanierung





# Baukultur - Beginn Stadtsanierung





# Baukultur - Beginn Stadtsanierung





## Baukultur - Erfordernis von Partnern



## Baukultur - Erfordernis von Partnern





# Baukultur und Gesellschaft

## AMVW

Joachim Brenneke / Architekt BDA  
06.12.2007



Ausgangssituation M-V

## Entwicklungstrends der Stadtentwicklung

Baukultur als Zukunftsfaktor in Mecklenburg - Vorpommern

**Das Land Mecklenburg-Vorpommern besitzt vielfältige Potentiale – Potentiale im landschaftlichen, städtebaulichen und architektonischen Bereich aber auch im Bereich der hier lebenden und arbeitenden Menschen.**

**Das Leben der Menschen hat sich in den vergangenen Jahren entscheidend geändert und damit auch die Funktionen, denen Architektur und Wohnen heute gerecht werden muss.**

**Gesellschaftlicher, auch demografischer Wandel hat sich in der Vergangenheit – und wird sich auch in der Zukunft – in dem Gebauten widerspiegeln, widerspiegeln müssen.**

**Wenn wir in die Zukunft schauen – und das müssen wir an Hand der auch immer mehr erkennbaren Probleme machen – stellt sich schon die Frage, ob diese Potentiale genügend und auch gut genutzt werden.**



# Baukultur und Gesellschaft

## Bürgermeisterworkshop

Joachim Brenneke / Architekt BDA  
23.05.2008



Stadtgrundriss Neubrandenburg

### Baukulturthesen

## Erhalt der Guts- und Parkanlagen in Vorpommern

Baukultur M-V und der ländliche Raum

Mit 21 Thesen werden Aussagen zur Architektur und Baukultur getroffen, auch mit Forderungen zur Stadt- und Dorfentwicklung:

- 3] Ortsbildprägende Strukturen, Ensembles, Gebäude in den Städten sind zu erhalten und einer sinnvollen Nutzung zuzuführen. Städtebauliche Missstände sind schrittweise zu beseitigen.
- 7] Traditionelle Siedlungsbereiche in den Städten sind durch Umbau- und Weiterbau zu stärken. Besonderes Augenmerk in Hinblick auf eine Vitalisierung und Architekturqualität gebührt dabei den historischen Innenstädten.
- 8] Das Land Mecklenburg-Vorpommern strebt eine „bestandsorientierte“ Siedlungsentwicklung an. Die Baulandmobilisierung innerhalb der Siedlungen ist durch Schaffung von Anreizen zum Bauen im Bestand zu stärken ...
- 9] Siedlungserweiterungen sollen sich durch eine Hohe städtebauliche und architektonische Qualität auszeichnen.



# Baukultur und Gesellschaft

## Bürgermeisterworkshop

Joachim Brenneke / Architekt BDA  
23.06.2008

## Erhalt der Guts- und Parkanlagen in Vorpommern

Baukultur M-V und der ländliche Raum



Ballin – Ortseingang / Wohnblocksanierung



Kublank - Wohnblocksanierung

Baukulturprozess M-V



# Baukultur und Gesellschaft

## Bürgermeisterworkshop

Joachim Brenneke / Architekt BDA  
23.06.2008

## Erhalt der Guts- und Parkanlagen in Vorpommern

Baukultur M-V im ländlichen Raum



Usadel - Einfamilienhaus



Rowa - Einfamilienhaus

Baukulturprozess M-V

# Baukultur und Gesellschaft

AMVW

## WOHNUNGS- UND STÄDTEBAU IM 3. JAHRZEHNT

Joachim Brenneke / Architekt BDA  
01.12.2010

Baukultur als Zukunftsfaktor - Was können wir uns leisten?

### NEUSTRELITZER BAUHERRENPREIS 2001

ATTRAKTIVES WOHNEN IN DER INNENSTADT



Baukulturprozess M-V

- Baukultur kann nur im Prozess entstehen. Umso wichtiger sind die Verfahren, die für Baukultur förderlich sind. Eine so verstandene Baukultur ist nicht über normierbare Kriterien und über vorgedachte Endergebnisse zu definieren. Diese Kriterien müssen im Dialog, im produktiven Streit immer wieder erarbeitet und fallbezogen abgewogen werden.
- Eine besondere Rolle spielen Multiplikatoren, die in Netzwerken agieren. Sinn macht dies jedoch nur, wenn Prozess und Ergebnis eines solchen Agierens auf der kommunalen Ebene Fuß fassen, den Bürger vor Ort erreichen. Neben den Verantwortlichen in der Kommunalpolitik und der regionalen Wirtschaft ist an dieser Stelle der Architekt, auch mit seinen unterschiedlichen Fachbereichen, besonders gefragt.



# Baukultur und Wirtschaft

## BAUKULTUR ALS WIRTSCHAFTSFAKTOR

Joachim Brenneke / Architekt BDA

Kreistag Bad Doberan / 29. Juni 2011



Baukulturprozess M-V

- Die Gesellschaft, Politik, Wirtschaft, auch Städtebau und Architektur, müssen sich dem demografischen und wirtschaftlichen Wandel stellen. Nach 2000 Jahren Kulturgeschichte setzen wir uns heute mit Schrumpfung und Rückbau, dem Finden von neuen Nutzungs-potentialen auseinander. Dies ist als Kulturprozess zu gestalten.
- Bereits jetzt findet ein grundlegender Strukturwandel in der Bau- und Siedlungsentwicklung, in Zusammenhang mit der demografischen Entwicklung, statt.
- Auf die gesellschaftlichen Entwicklungsprozesse können wir nur dann richtige Antworten geben, wenn wir den Wandel mit Grundprinzipien von Baukultur begleiten. Dies trägt zur Identitätsstiftung bei und kann eine Basis für Kreativität und Vielfalt in allen gesellschaftlichen Feldern sein.

# Baukultur - Was wir bisher erreicht haben

PLANERWERKSTATT  
Röbel/Müritz



## Baukultur fördern:

- Diskussionen mit der Landespolitik, u. a. mit den 21 Thesen zur Baukultur in M-V (Landtag, 26.06.2003)
- wichtig: Austausch auf „Augenhöhe“ mit den Betroffenen vor Ort

## Beispiele hierfür sind:

- 12. Landesbaupreis 2022 - seit 1998; AK/ IK/ Landesregierung M-V
- Initiative „Neues Wohnen in der Innenstadt“
- Charta für Baukultur (2014 - Schwerin)
- Veranstaltungen zum Tag der Architektur
- 18 Planerwerkstätten, an Orten mit strukturellen und baulichen Problemsituationen (2016 - Prerow)
- Regionalkonferenzen, mit Beteiligung von Bürgern (2010 - Waren / 2012 - Putbus / 2013 - Barth)
- Tagung: „Baukultur & Tourismus ...“ (16.10.2015, Greifswald)
- Mobiler Gestaltungsbeirat (Vorstellung im Kreistag Vorpommern-Rügen, 06.10.2014 - Stralsund)
- ...



## Baukultur und Landespolitik



### Kontinuität im Baukulturprozess des Landes / Landtages von Mecklenburg-Vorpommern:

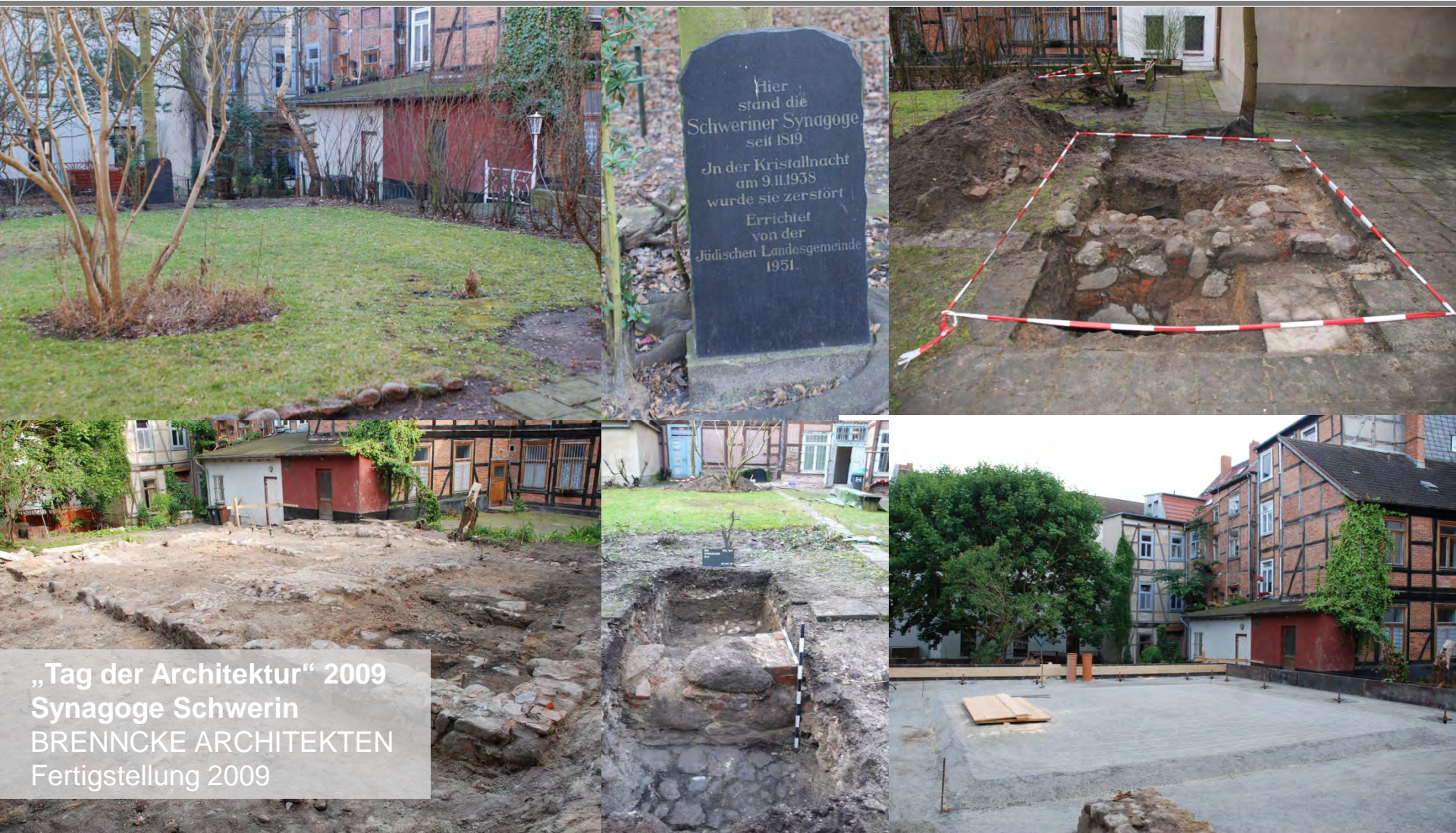
- mit der Koalitionsvereinbarung 2006 / Punkt 94
- mit der Koalitionsvereinbarung 2011 / Punkt 47
- mit der Koalitionsvereinbarung 2016 / Punkt 144:

„Zu Mecklenburg-Vorpommern gehört eine identitätsstiftende und heimatbezogene Baukultur sowohl mit den historischen als auch mit den zeitgemäßen Bauwerken.“

Das Netzwerk Baukultur werden die Koalitionspartner unter der Maßgabe fortführen, dass sich unter Federführung der Landesregierung alle beteiligten Akteure noch stärker einbringen und ihre dortigen personellen Ressourcen weiter ausbauen.“



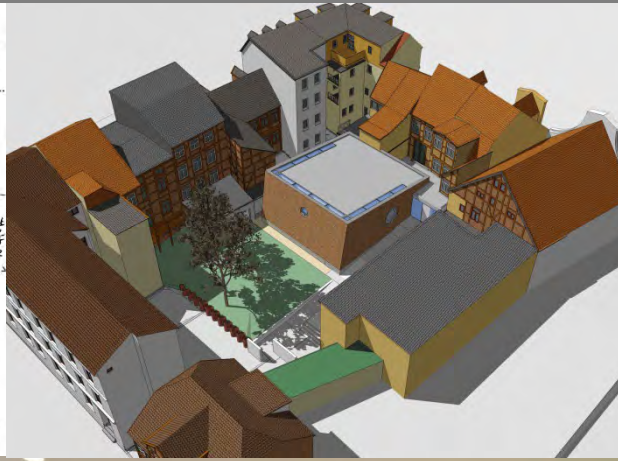
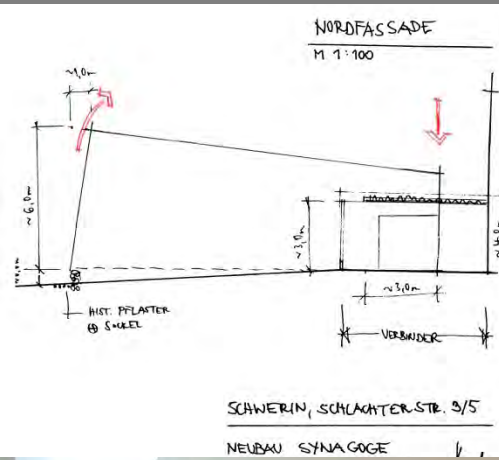
# Baukultur - Architektur und Architekten



„Tag der Architektur“ 2009  
Synagoge Schwerin  
BRENNCKE ARCHITEKTEN  
Fertigstellung 2009



# Baukultur - Architektur und Architekten



# Engagement der Architektenkammer und ihre Partner





# Engagement der Architektenkammer und ihre Partner



## Mobiler Gestaltungsbeirat für den Landkreis Vorpommern-Rügen

Stralsund | 06.10.2014 | Joachim Brenncke

# Engagement der Architektenkammer und ihre Partner

The screenshot shows the website for 'Netzwerk Baukultur Mecklenburg-Vorpommern'. The header features a navigation menu with 'Start', 'Kontakt', 'Presse', 'Links', and 'Impressum'. Below the header is a dark red navigation bar with 'Baukultur in MV', 'Netzwerk Baukultur', 'Partner', and 'Projekte'. The main content area has a sidebar on the left with a menu for 'NETZWERK BAUKULTUR' including 'Ziele und Aufgaben', 'Veranstaltungen', 'Veranstaltung einreichen', and 'Initiatoren'. The main text area is titled 'Netzwerk Baukultur Mecklenburg Vorpommern' and contains a paragraph describing the network as an independent association of institutions, organizations, and private individuals. To the right of the text is a photograph of a brick wall, a wooden beam, and a wooden door. The footer contains logos for 'Mecklenburg Vorpommern' (Ministerium für Wirtschaft, Bau und Tourismus), 'ARCHITEKTENKAMMER MECKLENBURG-VORPOMMERN', and 'INGENIEURKAMMER MECKLENBURG-VORPOMMERN'.

URL: <http://www.baukultur-mv.de/netzwerk-baukultur.html>, letzter Abruf 10.11.2015



## Engagement der Architektenkammer und ihre Partner

Liebe Mitglieder, sehr geehrte Damen und Herren,

... Seit 2003 verfolgt das „Netzwerk Baukultur Mecklenburg-Vorpommern“ das Ziel, das Engagement zentraler Akteure in M-V zur Baukultur zu bündeln und wesentliche Akzente für eine lebendige Baukultur im Land zu setzen.

... Und dazu gehört nach unserer festen Überzeugung eine verantwortungsvolle Pflege und Entwicklung unserer gebauten Umwelt in ihrer Gesamtheit als immanenter Bestandteil unserer regionalen Kultur.

Daher möchten wir diese „humanistische Vision“ des hohen Gutes unserer gebauten Umwelt stärker in die Breite tragen und in Ergänzung des bestehenden „Netzwerkes Baukultur M-V“ eine vielschichtige und lebendige Plattform für die Vernetzung aller Interessierten und Akteure im Land schaffen.

Dafür beabsichtigen wir die Gründung des Vereines „Initiative Baukultur M-V e.V.“, um unser Ziel, die Baukultur in unserem Bundesland in größerer Breite als bisher zu verfolgen.

Zur Gründungsversammlung  
am 23. Juni 2022 um 16 Uhr  
in den Räumlichkeiten der Architektenkammer M-V  
in 19055 Schwerin, Alexandrinenstraße 32  
laden wir Sie herzlich ein.

...

# Engagement der Architektenkammer und ihre Partner

## Neues Wohnen in der Innenstadt Besser mit Architekten.



Schwerin, Körnerstraße 3

Architekten: Hildebrand\_Kottke Architekt/in, Stralsund



# Engagement der Architektenkammer und ihre Partner



## Regionale Baukultur

### Identität und Qualität

Einladung zur Fachveranstaltung  
am 5. November 2013 in Bitburg



# Baukultur und Tourismus

## Baukultur & Tourismus: Zwei Welten – ein Ziel?

Gemeinsame Tagung | 16. Oktober 2015 | Greifswald

Motiv: Wasserferienwelt im Jaich, Rügen | Foto: Alexander Rudolph © Hinstorff Verlag GmbH



NETZWERK  
**BAUKULTUR**  
MECKLENBURG-VORPOMMERN



Tourismusverband  
Mecklenburg-Vorpommern

**A** ARCHITEKTENKAMMER  
MECKLENBURG-  
VORPOMMERN



**DEHOGA**  
MECKLENBURG-VORPOMMERN



# Baukultur und Tourismus - Greifswald, 16.10.2015



Die Welt der  
Baukulturschaffenden

vertreten durch:

**Dr. Frank Pflüger**  
Stadtplaner und Architekt  
HJPplaner, Aachen

&

Die Welt der  
Touristiker

vertreten durch:

**Martina Leicher**  
Tourismus-Geografin  
COMPASS GmbH, Köln



# Baukultur und Tourismus - Greifswald, 16.10.2015



## Schöne Aussichten: Bestandsaufnahme Mecklenburg-Vorpommern

Joachim Brenncke,  
Architektenkammer MV

Tobias Weitendorf,  
Tourismusverband MV e. V.

Matthias Dettmann,  
DEHOGA MV



**A** ARCHITEKTENKAMMER  
MECKLENBURG-  
VORPOMMERN

**Tourismusverband**  
Mecklenburg-Vorpommern



# Baukultur und Tourismus - Greifswald, 16.10.2015



Schöne Aussichten: Bestandsaufnahme Mecklenburg-Vorpommern | 16.10.2015 | Greifswald

2

# Baukultur und Tourismus - Greifswald, 16.10.2015

## Ostseebad Kühlungsborn, Landkreis Rostock

- Stadtrecht seit 1938 (Brunshaupten, Fulgen, Arendsee)
- Titel „Seebad“ seit 1996
- Mittelzentrum
- Fläche: 16,16 km<sup>2</sup>
- Einwohnerzahl: 8.746
- Ostseestrand, Bäderarchitektur, Deutschlands längste Strandpromenade (3.150 m)
- Wirtschaft: Schwerpunkt Fremdenverkehr, vor allem kleine und mittlere Betriebe

### Zum Tourismus (Jahr 2014)

- Gästeankünfte: 430.000
- Übernachtungen: 2.451.000
- Gästebetten: 18.000

Quelle: [www.kuehlungsborn.de](http://www.kuehlungsborn.de)



# Baukultur und Tourismus - Greifswald, 16.10.2015



Ostseebad Kühlungsborn



Villa „Laetitia“, Haus des Gastes, Ostseeallee 19



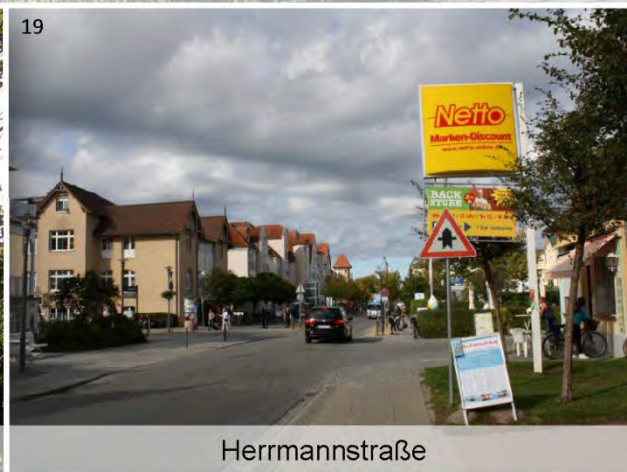
Kunsthalle, Ostseeallee 48

Schöne Aussichten: Bestandsaufnahme Mecklenburg-Vorpommern | 16.10.2015 | Greifswald

4



# Baukultur und Tourismus - Greifswald, 16.10.2015



Schöne Aussichten: Bestandsaufnahme Mecklenburg-Vorpommern | 16.10.2015 | Greifswald

9





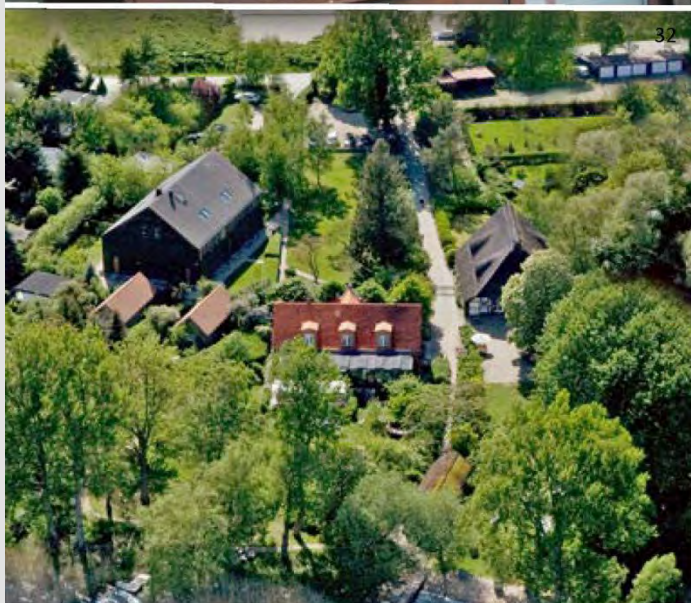
Schöne Aussichten: Bestandsaufnahme Mecklenburg-Vorpommern | 16.10.2015 | Greifswald



# Baukultur und Tourismus - Greifswald, 16.10.2015



31



32

Die Gesamtanlage



33

Das Kinderhotel



34

Das Steinhaus



35

Die Kunstscheune

Schöne Aussichten: Bestandsaufnahme Mecklenburg-Vorpommern | 16.10.2015 | Greifswald

20



# Baukultur und Tourismus - Greifswald, 16.10.2015



36

Die Kunstscheune



37

Das Wohlfühlhaus



38

Die Badescheune und das Wohlfühlhaus



39

Die Badescheune

Schöne Aussichten: Bestandsaufnahme Mecklenburg-Vorpommern | 16.10.2015 | Greifswald

21

# Baukultur und Tourismus - Greifswald, 16.10.2015

## Fazit

- **Gesamtbild** gegenüber dem Einzelbeispiel im Vordergrund
- Architektur/Baukultur als **Chance für den ländlichen Raum**  
Voraussetzung: Bewusstseinsbildung für den Wert ländlicher Räume  
Identität erkennen und bewahren, vermeintliche „Rückständigkeit“ als Vorteil begreifen
- Küstennähe: Tendenz zum **historisierenden Bauen** birgt Gefahren
- Tourismusgroßprojekte: Tendenz zur **internationalen** statt zur regionalen **Formensprache**
- Baukulturelles Erbe **behutsam zeitgemäß ergänzen** statt dem reinen Bezug zur Vergangenheit
- Architektur/Baukultur kann den **Wert** des Angebotes steigern, Profil geben, Identität stiften, auf Regionen ausstrahlen, mit Landschaftsräumen in Beziehung treten...
- Baukultur spielt eine immer **größere Rolle**
- **Potenzial** hochwertiger zeitgenössischer Gestaltung wird zu wenig genutzt  
→ Tourismuswirtschaft als Motor



# Baukultur und Tourismus - Greifswald, 16.10.2015

## Fazit

- Ausgangslage: Potenziell mehr **Nachfrage** als Angebote
- Rolle der **Baukultur**: Harmonisches Gesamterlebnis, Funktionalität und Wohlfühlfaktor, Baukultur ist Geschichte und Zeitzeuge zugleich sowie das Erbe von morgen...
- Architektur als Mittel der **Qualitätsentwicklung** und **Werterhaltung**
- Architektur als Mittel der **Markenbildung** (Differenzierung, Alleinstellungsmerkmal)
- Architektur als **Thema** oder **Instrument**
- Förderung von **Netzwerken** und **Kooperationen** (Bedeutung der Gesamtregion)
- Bekenntnis zur **Nachhaltigkeit** (ökonomisch, ökologisch, sozial) statt kurzfristiger Trends
- Endogene **Potentiale nutzen**: Es braucht keine Millioneninvestition

# Baukultur und Tourismus - Greifswald, 16.10.2015

## Fazit

### Was braucht es?

... Mut, Gestaltungswillen, innovatives Unternehmertum, Gestaltungsbewusstsein, Gestaltungsfreude, Kooperationsfähigkeit, Beratung, stringente Umsetzung, regionaltypische Formen und Materialien, den Zugang zur richtigen Zielgruppe, Mitarbeiterverständnis, Architekturvermittlung bei Einheimischen, Behörden und anderen Branchenvertretern ...

→ **engeres Verhältnis zwischen Baukultur und Tourismus**

### Was kann daraus entstehen?

- Neues Selbstverständnis
- Identität, die Tradition und Moderne verbindet
- Baukultur, die sich selbstbewusst der Zukunft stellt
- Nachhaltige Tourismus- und Landesentwicklung



# Baukultur und Tourismus - Greifswald, 16.10.2015



Die Rolle von Architektur  
für den Tourismus

Drei Beispiele  
auf Rügen

im  jaich  
wasserferienwelt

**DREBING EHMKE ARCHITEKTEN**

# Baukultur und Tourismus - Greifswald, 16.10.2015



im-jaich wasserferienwelt lauterbach



# Baukultur und Tourismus - Greifswald, 16.10.2015



Schwimmende Ferienhäuser  
seit 1999

# Baukultur und Tourismus - Greifswald, 16.10.2015



Pfahlhaussuiten  
seit 2011



# Baukultur und Tourismus - Greifswald, 16.10.2015

## Die Rolle von Architektur im Praxisbeispiel Drei Beispiele auf Rügen

im-jaich wasserferienwelt lauterbach

Schwimmende Ferienhäuser

- Seit 1999 12 Häuser der 1. Generation  
(damals noch nicht genehmigungspflichtig  
nach Landesbauordnung)
- Seit 2010 10 Häuser der 2. Generation  
(Planung Architekten Drebing & Ehmke)

Pfahlhaussuiten

- Seit 2011 14 Häuser  
(Planung Architekten Drebing & Ehmke)

im-jaich naturoase gustow

- Seit 2015 3 Uferhäuser von insgesamt 13  
(Planung Architekten Drebing & Ehmke)

[www.im-jaich.de](http://www.im-jaich.de)



# Baukultur - eine ständige Herausforderung





# Baukultur - eine ständige Herausforderung



# Baukultur - eine ständige Herausforderung





# Baukultur - eine ständige Herausforderung



# Baukultur - eine ständige Herausforderung







LANDESBAUPREIS 2016

Two photographs: the top one shows a large, ornate historical building with a gabled roof and arched windows; the bottom one shows the interior of a vaulted brick structure with a long perspective and a red-tiled floor.

MINISTERIUM FÜR  
WIRTSCHAFT, BAU UND TOURISMUS  
ARCHITEKTENKAMMER  
INGENIEURKAMMER

Mecklenburg  
Vorpommern

## BEWERBUNGSBOGEN

### Modellvorhaben

### „Baukultur und Tourismus – Kooperation in der Region“

#### 1. Informationen zum Antragsteller

Name	Tourismusverband Mecklenburgische Seenplatte e.V.
Landkreis	Mecklenburgische Seenplatte
Bundesland	Mecklenburg-Vorpommern
Ansprechpartner/in	Frank Fechner
Anschrift	Turmplatz 2, 17207 Röbel
Kontakt (eMail/Tel.)	info@mecklenburgische-seenplatte.de
Zuwendungsempfänger (Kommune/Landkreis)	Landkreis Mecklenburgische Seenplatte

#### 2. Charakterisieren Sie Ihre Modellregion (Gebietsgröße und -abgrenzung mit Nennung der betreffenden Gemeinden, Einwohnerzahl, Zahl der Übernachtungen etc.)

(max. 700 Zeichen inkl. Leerzeichen)

Bei der zur Bewerbung eingereichten Modellregion handelt es sich um den kulthistorisch bedeutsamen Teilraum des ehemaligen Großherzogtums Mecklenburg-Strelitz, der eine Flächenausdehnung von ca. 2000 km<sup>2</sup> aufweist. Dieser befindet sich in der Tourismusregion der Mecklenburgischen Kleinseenplatte, mit der ehemaligen Residenzstadt Neustrelitz als Hauptort, sowie den historisch damit in Verbindung stehenden Orten Mirow, Wesenberg und Hohenzieitz. Die Einwohnerzahl in dieser Region beträgt ca. 28.000. Die gewerblichen Übernachtungen belaufen sich auf durchschnittlich 460.000 pro Jahr.

#### 3. Was motiviert Sie, an diesem Projekt als Modellvorhaben teilzunehmen?

(max. 700 Zeichen)

In dem ländlich geprägten Raum der Mecklenburgischen Kleinseenplatte sind zukunftssichernde Entwicklungen erforderlich. Eine besondere Bedeutung hat hier bereits jetzt die Tourismusbranche. Im Sinne einer Zukunftsfähigkeit ist es erforderlich eine qualitative Stärkung der Tourismusentwicklung zu erreichen, auch mit einer anspruchsvoll gestalteten Saisonverlängerung. Dies kann u. a. durch eine Inwertsetzung des kulthistorischen Raumes erfolgen, der aufgrund der Kreisgebietsreform administrativ nicht mehr besteht. Konkret kann das durch die Förderung der identitätsstiftenden Funktionen mittels Baukultur realisiert werden, im Zusammenspiel von Geschichte, Tourismus und zeitgemäßem Bauen.

BAUKULTOUR



BAUKULTOUR c/o HJPplaner, Kasinostraße 76 A, 52066 Aachen

Herrn Landrat Heiko Kärger

Landkreis Mecklenburgische Seenplatte

Platanenstraße 43

17033 Neubrandenburg

BAUKULTOUR

NETZWEK  
BAUKULTUR &  
TOURISMUS



Bundesministerium  
für Umwelt, Naturschutz,  
Bau und Reaktorsicherheit



Bundesinstitut  
für Bau-, Stadt- und  
Raumforschung  
im Bundesministerium  
für Umwelt, Naturschutz  
und Raumordnung



Aachen, 18.10.2016

Sehr geehrter Herr Landrat Kärger, sehr geehrte Damen und Herren,

wir freuen uns sehr, Ihnen im Auftrag des BMUB und des BBSR mitteilen zu dürfen, dass die Bewerbung der „Region Mecklenburg Strelitz“ als **Modellvorhaben im neuen ExWoSt-Forschungsfeld „Baukultur und Tourismus – Kooperation in der Region“** aus einer Vielzahl von eingereichten Vorschlägen ausgewählt wurde. Dazu gratulieren wir Ihnen!

Das BAUKULTOUR-Team der Forschungsassistenten, das sich aus Dr. Frank Pflüger (Projektleiter) und Tina Hörmann vom Büro HJPplaner – Stadtplaner und Architekten Partnerschaft/Aachen sowie Martina Leicher und Karsten Palme von der COMPASS GmbH/Köln zusammensetzt, freut sich auf eine erfolgreiche und interessante Zusammenarbeit mit Ihnen und den Mitstreiter/innen in Ihrer Region in den nächsten drei Jahren. Von Seiten des BBSR wird das Forschungsfeld von Frau Hartmann, Ref. I 7 Baukultur und städtebaulicher Denkmalschutz, betreut.





Abb.: 10: © Stefan Melchior



Abb. 11: © Stefan Müller

**Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**